

pfadfinder/-in heute

pfadfinder/-in
heute



ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN UND FREUNDE DER GRUPPE LINZ 2

FRÜHLINGSBALL »April - April«

8. 4. '89

Saaleinlaß 19.00

Da muß
ich hin!



ORT:
PFARRSAAL
ST. SEVERIN

PFADFINDER & PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Termine!

REDAKTIONSTEAM DIESER AUSGABE:

Hermann Hauser, Christian Götzloff, Rüdiger Höglhammer, Ursula Aumayr,
Michaela Tröbinger

19.-26.2. **PEACE-WEEK**

5.4. VORTRAG GREENPEACE (s.S. 13)

8.4. **BALL** IM PFARRSAAL ST. SEVERIN

13.-15.5. **PFINGST'L 99**

8.-15.7. Sommerlager der Nichtel / Wölflinge,
Caravelles / Explorer und Späher / Guides

JINGEL-TÄNCEL-ZUG

29.7.-9.8. Sommerlager der Ranger / Rover

12.8.-4.9. Englandlager der Ca/Ex + Cu/Sp

"Oh je, die LOSE!"



oder

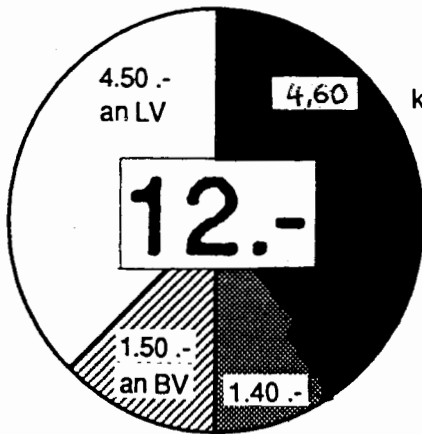
"Wie wichtig ist die Pfadfinderlotterie"

Manchen sind sie im vergangenen Herbst schon abgegangen, aber:

Keine Angst, ab 1989 kommen die Lose im Februar!

Die Pfadfinderlotterie ist eine der wesentlichsten Einnahmen einerseits des Bundesverbandes der Pfadfinder, aber auch unserer Pfadfindergruppe. Ich ersuche daher alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, aber auch die Eltern unserer Kinder, den Losverkauf tatkräftig zu unterstützen!

Der Lospreis ist weiterhin 12.00.-



kann sich die Gruppe sofort behalten.

Leider war das Jahr 1988 ein schlechtes LOSE-Jahr für LINZ 2, da wir nur 3000 Lose verkauften.

Der Gruppe bleiben pro Los S 4,60! Dies bedeutet eine Einnahme für die Gruppe von rund S 15.000,- je nach verkaufter Stückzahl.

Druckkosten, Verwaltung, Werbung

Neben den vom Bundesverband ausgesetzten Preisen gibt es auch in der Gruppe Linz 2 Preise für die besten Losverkäufer!

Der Verkaufswettbewerb

So wie jedes Jahr, winken auch heuer den Verkaufsstars schöne Preise: Diesmal Kameras!

- Die Gruppenbesten, die mindestens 200 Lose verkauft haben, erhalten eine Kamera Wert ca. 500 öS.
- Die Landesbesten: Kameras im Wert von ca. 1500 öS
- Als besonderes Zuckerl erhält der Bundessieger des Verkaufswettbewerbes eine Kamera, Wert ca. 3000 öS.

Der Hauptpreis

Erstmals kann der Losverkäufer gewinnen, ohne ein Verkaufstar zu sein. Die drei Pfadfinder, -innen (nur Registrierte im PPÖ), die die drei Hauptpreise der Lotterie verkaufen, gewinnen eine Fahrt in einem Heißluftballon. Deshalb ist es im eigenen Interesse des Losverkäufers, daß er sich die Abschnitte der Losbögen gut aufhebt. Nur mit diesen Abschnitten kann er nachweisen, daß er das Hauptpreislos verkauft hat. Meldet er sich nicht, gewinnt der, der das Los mit der nächst höheren Nummer verkauft hat usw...

ANGESICHTS DIESER AUSBLICKE WIRD WOHL IN ZUKUNFT NUR NOCH EINES ZU HÖREN SEIN:

"Hurra, die LOSE!"

Unser neues Heim in der Ludlgasse ist nun seit Herbst 1987 in Betrieb und wurde seither zum langersehnten Zentrum der Pfadfindergruppe LINZ 2.

Wir haben nun alle wesentlichen Elemente des Heimes angeschafft und bezahlt und können allen, die uns finanziell, durch Sachspenden oder Arbeitsleistung unterstützt haben, Rechenschaft über die Verwendung der Spenden geben.

Die Abrechnung zeigt, daß dieses Heim nur durch das Zusammenwirken privater Förderer, der öffentlichen Hand und dem Einsatz der Pfadfinder selbst ermöglicht wurde. Wir danken allen sehr herzlich dafür!

EINNAHMEN (Zusammenfassung)

1) private Spenden		S 243.500,-
2) öffentliche Subventionen		
Land OÖ.	S 300.000,-	
Familienministerium	S 50.000,-	
Stadt Linz	<u>S 20.000,-</u>	
	S 370.000,-	S 370.000,-
3) Eigenleistungen der Gruppe LINZ 2		
a) Veranstaltungen		
Flohmarkt 1986	S 74.800,-	
Heimeröffnung	S 17.671,20	
Flohmarkt 1988	S 108.114,72	
b) Eigenmittel	<u>S 50.000,-</u>	
	S 250.585,92	<u>S 250.585,92</u>
		<u><u>S 864.085,92</u></u>



Dipl.-Ing. Ferdinand Haydinger

*Staatl. befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen · Zivilgeometer*

*4600 WELS, Kaiser-Josef-Platz 26
Telefon 07242/21214*

- schlossen!

DANKE!

Ausgaben (Zusammenfassung)

I. Holzhaus		S 378.000,-	
II. Fundament		S 93.000,-	
III. Baumaterialien:			
- Zusatzisolierung	S 6.811,-		
- Schlösser	S 9.287,-		
- Verschiedenes	<u>S 11.821,57</u>		
	S 27.919,57	S 27.919,57	
IV. Installationen:			
- Kanal herstellen	S 58.200,-		
- SBL-Kanalanschluß	S 23.336,80		
- SBL-Wasseranschl.	S 29.084,-		
- SBL-Gasanschluß	S 5.814,40		
- ESG-Stromanschluß	S 29.576,16		
- Elektroinstallat.	S 56.000,-		
- Wasserinstallation	<u>S 69.840,-</u>		
	S 271.851,36	S 271.851,36	
V. Innenausbau:			
- Möbel	S 33.446,56		
- Bodenbeläge	S 20.688,-		
- Fliesen	S 5.463,26		
- Vorhänge	S 4.284,20		
- Lampen	S 3.645,60		
- Sonstiges	<u>S 19.352,08</u>		
	S 86.879,70	S 86.879,70	
VI. Gartengestaltung:			
- Planierung	S 7.440,-		
- Zaun	S 2.164,-		
- Grassamen	S 1.160,-		
- Waschbetonplatten	S 12.007,46		
- Fahrradständer	S 3.752,-		
- Gartenschlauch	<u>S 1.367,-</u>		
	S 27.890,46	S 27.890,46	
VII. Sonstiges:			
- Gebühren	S 2.400,-		
- Müllcontainer	S 2.985,-		
- Brandstempel	S 3.400,-		
- Verschiedenes	<u>S 11.605,19</u>		
	S 20.390,19	S 20.390,19	
Gesamt: Ausgaben	S 905.931,28	<u><u><u>S 905.931,28</u></u></u>	
Einnahmen	S 864.085,92		
<u>derz. Ausgabenüberhang</u>	<u>S 41.845,36</u>		



- INFO'S

Achtung!!!

- Joghurtbecher

die sauber ausgewaschen und vom Aluminiumdeckel gänzlich befreit wurden,

SOWIE

- Aluminiumdosen, -folien etc. UND
- Weißblech

werden im Heim der Gruppe Linz 2 weiterhin entgegengenommen, im "Zwischenlager" gesammelt und von uns zwecks Wiederverwertung zu den Firmen Milchhof Linz + Schrotthandel (Herr Ertl) gebracht.

DANKE FÜR IHREN BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

21.4. - 28.4.: GEORGSWOCHE



Wie im letzten Jahr finde auch in der heurigen Georgswoche Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit statt, die nicht nur die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Pfadis lenken sollen:

Denn die Einnahmen, die dabei gemacht werden, gehen (wie '88) an das Projekt "help children grow" in Ägypten !!!!!!!!!!!!!

Das "Pfadfinder/in - Heute-Programm" wird von verschiedenen Linzer Gruppen gestaltet:

22.4.

- SPIELFEST in der Fuzo Linz- mit vielen lustigen Stationen!!!!!!!!!!!!

10⁰⁰ - 17⁰⁰

- INFOSTAND bei der Karmelitenkirche
- AUSSTELLUNG in der Allg. Spark. (Promenade)

und, und, und.....:

EINFACH ZUM NACHDENKEN

GEDANKEN VON HERRN VIKTOR E. KOCH NACH EINEM BESUCH IM
BEHINDERTENHEIM ST: PIUS / PEUERSBACH - OÖ

Du
weiß
nicht,
ob
sie
empfinden
wie
Du.
Aber
Du
siehst
im
Glänzen
ihrer
Augen
das
tiefe
Erleben.



Sie
tragen
Freude
und
Leid
ganz
allein, -
unausgesprochen
stumm
ist
ihr
Dank
für
ein
wenig
Zuneigung,
und
stumm
bleiben
sie,



wenn
Gleichgültigkeit
sie
verletzt.
Ihre
Hände
und
Herzen
sind
Schalen.
Sie
spüren
und
empfangen
jedes
Deiner
Gefühle
und
wollen
nur
das
Eine
nicht:

M I T L E I D !

Die Gedanken Viktor Koch's wollen wir mit ins neue Jahr 1989 nehmen
und hoffen, daß es ein friedvolles und gutes Jahr wird.

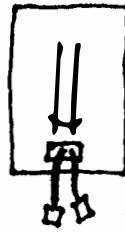
EURE PTA's

(Otto Hirsch jun.)

WIWÖ

WINTERLAGER IN AIGEN- SCHLÄGL YETI - EXPEDITION

Bei unserer Yeti-Suche waren verschiedene Stationen mit Aufgaben zu erfüllen. Eine Station will ich beschreiben: Bei dieser Aufgabe war ein Lederfleck mit 2 Schlitzten und einem kleinen Rechteck. Durch das Rechteck und den Schlitzten war eine Schnur schwierig verlegt, die man herausbekommen mußte, ohne die Korken herunterzunehmen.



Schnur
von
Yeti

Zuerst sind wir mit Fackeln im Finsternen zum Versprechensort gegangen. Dort haben wir das Halstuch und die Erprobungskarte bekommen. Nach der Versprechensfeier haben wir schon beim "Großen Geheul" teilnehmen dürfen.

Simon

Können sie das lösen können?

QVR ANRPUFGR
NHSTNOR SKAQRG
VUE VZ UNHF



Stephan

Unsere Gruppe verirrte sich, weil wir die Geheimbotschaft nicht entziffern konnten. Als wir aber dann den Code herausgehakt haben, war es ganz leicht und wir fanden mit Hilfe der Bodenzeichen den Heimweg.

V. Matthias U.

So stelle ich mir yeti vor: riesige Augen, eine Nase wie ein Ei, einen großen Mund, schrecklich groß und behaart, seine Pfoten gleichen die eines Bären, die Füße auch behaart, seine Haare die des Bismuth und große Zähne!

Jungend



(Wiwö Montag)

Stephanie &

Unser Winterlager in Losenstein

Am Samstag, den 17. 12. standen wir um 13.15 Uhr am Bahnhof und um 13.30 Uhr fuhr der Zug. Im Zug spielten wir Karten und aßen unsere Jause. Als wir in Losenstein ankamen, mußten wir noch ein ganzes Stück gehen, um in die Jugendherberge zu gelangen. Nachher gingen wir Sackerl rutschen. Am Abend stapften wir im Schnee auf die Ruine. Dort oben zündeten wir Fackeln an. Ein paar Kinder legten das Versprechen ab. Ich war auch dabei.

Dann gingen wir durch einige Räume der Burg. Zuletzt liefen alle den Weg hinunter. Später legten wir uns ins Bett. Am nächsten Tag gingen wir in die Kirche. Nachher besuchten wir eine alte Frau und sangen ihr ein paar Weihnachtslieder vor. Einer spielte auf der Flöte dazu. Um 15.15 Uhr standen wir wieder beim Bahnhof und um 15.30 Uhr fuhr der Zug, mit dem wir wieder nach Linz fahren. Am Linzer Hauptbahnhof holten uns unsere Eltern ab. Mir hat es sehr gut gefallen.

(Berauer Johannes)

Thinkingdayfeier der Wichtel/Wölflinge

Treffpunkt war das Heim. Dort lernten wir ein neues Lied, welches sich mit dem Anderssein anderer Kinder beschäftigt. Wir erfuhren einiges über die Pfadfinder in der ganzen Welt. Später erhielten wir einen Plan. Wir mußten den Weg zum Brucknerhaus selbst finden. Dort legte ein Wölfling (Maxi Söllradl) das Versprechen ab. Blind wurden wir nach Hause geführt. Dort wiederholten wir das Lied. Es war sehr lustig!

(Michaela und Tatjana)



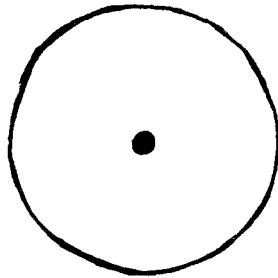
"Über Nacht" haben fleißige Heinzelmannchen unser Heim strahlend sauber gefegt und geputzt! Ein Dankeschön an Frau Stadlauer, Frau Bauer, Frau Bekner, Frau Hamet und Frau Bigl!

HURRA,
ICH BIN DA!

Claudia Brandl, 12.12.88
48 cm groß, 2800g schwer,
und kerngesund!

Wir gratulieren Gundi Brandl und Thomas Kerl zu
ihrem Meisterwerk.

PTA



Wir trauern um unseren lieben Freund Robert Zeinkl,
der kurz nach Weihnachten von uns gegangen ist.

PTA Neuhofen

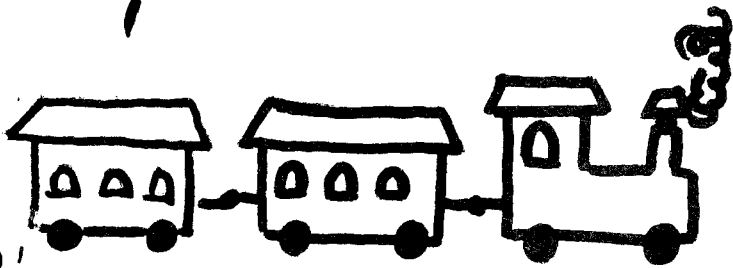
PTA Linz

WINTERLAGER SCHWERTBERG

GU / SP

In der Bahnhofshalle
warten alle.

Endlich kam der Zug,



denn wir hatten vom Warten schon genug.

Vom Zug stiegen wir aus,

und gingen aus der Bahnhofshalle raus.

Rüdiger gab an,

daß er den Weg wissen kann.

Wir gingen kreuz und quer,

auch das fiel uns sehr schwer.

Die Hütte ist sehr groß,

das fanden wir famos.



Nah bei diesem Baum,
gehen wir in den Wald hinein.

Sobald Wasser von der Quelle
und trinken es sehr schnell.

Wir machen uns die Stube warm,
denn wir sind nicht an Brennholz arm.

Wir spielen „Schokolade - Essen“,

doch die Ursi hat uns alles weggeessen.

Später heizt uns Rüdiger durch den Wald,
nachher war uns ganz schön kalt.

Müde fallen wir ins Bett,

dieses Winterlager, das war nett! ♡

CA/EX

"SCHIFOAN" und Kennenlernen in HINTERSTODER

CAEX-Schilager in Hinterstoder, 11./12.2.1989

Ein Teil des Wochenendes, bei dem im übrigen viel gesungen, gespielt und schigefahren wurde, diente den 21 Caravelles und Explorern unserer Gruppe zum besseren Kennenlernen sowohl der eigenen Person als auch der anderen Gruppenmitglieder.

Dazu hatte jede/-r für sich Stellung zu nehmen zur Frage, was für sie/ihn "MITEINANDER GEHEN" bedeute. Einige Meinungen:



"MITEINANDER GEHEN" heißt für mich, ...

- "sich füreinander Zeit nehmen und Liebe entwickeln"
- "für den andern da zu sein, wenn man gebraucht wird"
- "schmusen, Zeit miteinander zu verbringen, Gaudi haben"
- "einander vertrauen, Zärtlichkeit"
- "verliebt sein, miteinander ausgehen, zärtlich sein"
- "jemanden lieben"
- "enge Freundschaft, einander verstehen, aber blöder Ausdruck"
- "gut miteinander reden können, mehr sein als nur Kumpel"

DER/DIE FREUND/-IN: EHRlich, TREU, VERSTÄNDNISVOLL,
GEFÜHLVOLL, SELBSTBEWUSST

Im zweiten Teil des Gesprächs hatte jedes Gruppenmitglied aus 25 Eigenschaften die 5 wichtigsten für eine/-n Wunschfreund/-in auszuwählen. Danach wurde in Kleingruppen eine gemeinsame Meinung ausdiskutiert. Jede der Kleingruppen entsandte dann einen Vertreter in ein Schlußforum, bei dem dann die 4 Sprecher eine Gesamtmeinung ermittelten:

Ehrlich, treu, verständnisvoll, gefühlvoll und selbstbewußt sollte der Wunschfreund sein. Sehr gefragt waren auch noch die Eigenschaften zärtlich und lustig. Sehr selten als wichtigste Eigenschaft genannt wurden äußere Eigenschaften wie hübsch oder schlank.

Die Gespräche brachten ein Stück mehr Gemeinschaft, Sie brachten aber auch ein Stück Besinnung auf die Werte, die die Partnerwahl eigentlich bestimmen sollten.

Nun noch das Rennergebnis im CAEX-Bereich von LINZ 2

Explorer: (13 Starter)

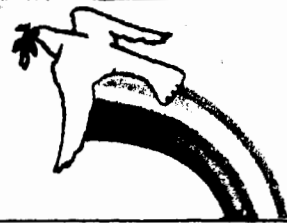
- | | |
|-------------------------|-------|
| 1. Peter Durnig | 55,35 |
| 2. Konrad Endress | 56,21 |
| 3. Andi Tekautz | 57,27 |
| 4. Christopher Schuster | 59,75 |

Caravelles: (8 Starterinnen)

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Birgit Sedl-
mayer | 40.04 |
| 2. Babsi Graf | 47,27 |
| 3. Lini Clodi | 48.00 |
| 4. Angelika Lerch | 50.29 |

Walter Engelberger

GREENPEACE



INFORMATIONSSABEND

mit anschließender **DISKUSSION**

Windeln, Kaffeefilter nicht mehr gebleicht

Das Weiß heraus



BABYS Windel bald umweltfreundlicher: Die Chlorbleiche fällt weg.

Die Umweltkämpfer von Greenpeace verkaufen es als ihren Erfolg, daß Melitta, Österreichs größter Kaffeefiltervertreiber, seit Ende Jänner auch ungebleichte Filter verkauft. Weil Verteufeln mit Chlor gebleichter Produkte allein nichts fruchtete, begann Greenpeace im Vorjahr, ungebleichte Filter selbst zu vertreiben. Und verkaufte prompt 58.000 Packungen allein im letzten Quartal. Jetzt zog Melitta nach.

„Wir verstehen zwar das Anliegen“, so Geschäftsführer Karl Popp von der Melitta-Vertriebsgesellschaft, aber nicht verstehen will er, warum die nur

auf uns hinbauen“. „Wir lassen uns nicht für die Papierindustrie an den Pranger stellen.“ Im übrigen habe Melitta auch punkto gebleichter weißer Filter „ein reines Gewissen“.

Der Marktanteil der ungebleichten Filter liegt gegenwärtig zwischen 24 und 28 Prozent.

Auch Windeln wird es in Österreich bald ungebleicht geben. Marktführer Procter & Gamble stellt in Deutschland die Pampers-Produktion auf ausschließlich ungebleichte Ware um. Wir nähern uns damit schwedischen Verhältnissen. Dort wird Chlorbleiche wegen Abwasserbelastung beschränkt.



KAFFEEFILTER: Das Weiß kommt heraus.

Für alle, die gern mehr über diese Umweltschutzorganisation wissen möchten!

AM: **5. APRIL '89**

UM: **19³⁰**



PFARRSAL ST. SEVERIN
(lederergasse)

UNKOSTENBEITRAG: **20,-**

(eventuelle Überschüsse erhält Greenpeace)

Auf reges Interesse freuen wir

RANGER + ROVER
LINIE 2



Bundesunternehmen der Pfadfinder/innen trotz allem (PTA)

Wir "Pfadfinder trotz allem" (behinderte Pfadfinder und Pfadfinderinnen) aus ganz Österreich wollen in Innsbruck, Villach und St. Pölten unsere Zelte aufschlagen und unsere Kunststücke präsentieren.

DAZU LADEN WIR HERZLICH EIN.

Vom 8. bis 15. 7. 1989 gaukeln wir mit dem Zug durchs Land. Wir wollen Städte besuchen und Menschen kennenlernen.

TINGEL-TANGEL MARKT?

Mitspieltheater

Zauberei

Musik

Malen

Pantomime

neue Spiele

INNSBRUCK

Information

und vieles mehr.

UNSER PROGRAMM

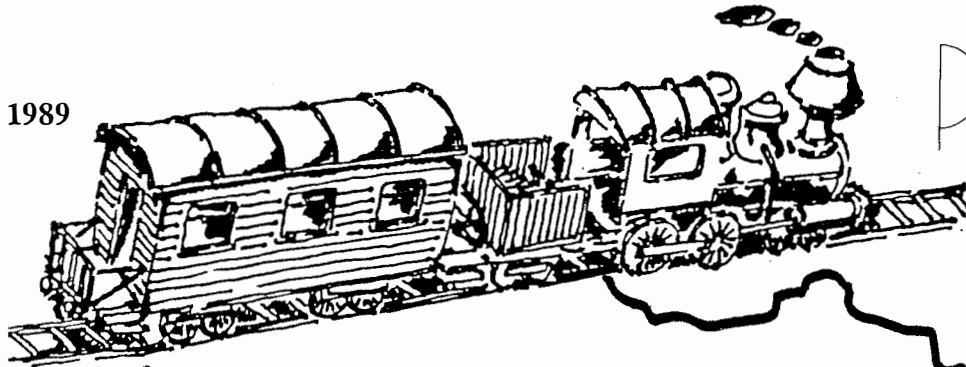
- SA, 8.7. gemeinsame Treffen in Innsbruck
- SO, 9.7. Vorbereitung TINGEL-TANGEL-Markt
- MO, 10.7. NM TINGEL-TANGEL in Innsbruck
- DI, 11.7. Zugfahrt nach Villach
- MI, 12.7. TINGEL-TANGEL Markt Villach
- DO, 13.7. Zugfahrt nach St. Pölten
- FR, 14.7. TINGEL-TANGEL Markt St. Pölten
Abschlussfest
- SA, 15.7. Heimreise

OÖ:

Gunda Brandl
Tel. 07215/2002

Otto Hirsch
PTA-Österreich
Huemerstraße 12
4020 Linz
Tel.: 0732/277 066

8.7. - 15.7.1989



PTA

- o Wir wollen gemeinsam mit nicht-behinderten Pfadfindern und Nicht-Pfadfindern auf Reisen gehen
- o Wir wollen einen Teil von Österreich kennenlernen.
- o Wir wollen mit unserem Tingel Tangel-Märkt ein bißchen zur Finanzierung unseres Projektes beitragen
- o Wir wollen die Öffentlichkeit über uns informieren
- o Wir wollen gemeinsam etwas erleben.

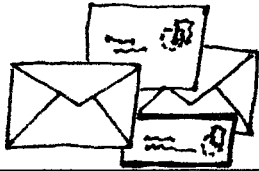
WIR BRAUCHEN NOCH

- o jede Menge Geld
- o jede Menge freiwillige Helfer und Mitarbeiter (auch Teilzeitjobs!)
- o jede Menge Ideen für unseren Tingel-Tangel Markt
- o jede Menge Künstler - Liedermacher - Artisten - und die es noch werden wollen
- o jede Menge Fahrzeuge für Transport
- o jede Menge Hobby-Redakteure, die bei der Öffentlichkeitsarbeit mitmachen wollen
- o etc.

EIGENTLICH KÖNNEN WIR ALLE UND ALLES BRAUCHEN.

Wir würden uns aber auch sehr freuen, wenn Du anrufst und uns sagst, ich möchte eigentlich "nur" mit dem Tingel-Tangel Zug mitfahren.

WIR FREUEN UNS SCHON AUF UNSEREN GEMEINSAMEN TINGEL-TANGEL-ZUG!



LESERBRIEFE



+

ICH - EINER, DEM ES ZU GUT GEHT!

"Durch die Demokratie ist ein fürchterlicher Freiheitsdrang entstanden! Es geht den Menschen zu gut!"
Vollständiges Zitat aus einem Interview des neuen Erzbischofs von Salzburg, Herrn Georg Eder.

Motiviert durch die Unruhen, die sich derzeit aufgrund der jüngsten Personalentscheidungen bei der Besetzung der Bischofsämter breitmacht, versuchte ich über einige Wochen hindurch, die Aussagen und Statements des neuen Erzbischofs von Salzburg zusammenzutragen.

Ich wollte nicht der Gefahr verfallen, Gerüchte und Erzählungen gefiltert zu übernehmen und mir aufgrund dieser Informationen ein Bild von Herrn Georg Eder zu schnitzen.

Sicherlich kann man Menschen nur durch persönliche Kontakte, Gespräche und Begegnungen kennenlernen.

Doch Kraft seines Amtes als damalig designierter Erzbischof mußte sich Herr Eder über die Tragweite einer der Öffentlichkeit präsentierten Meinungen und Stellungnahmen bewußt sein.

Und gerade dieser, in meinen Augen bemerkbarer **provokanter** Konservatismus ist es, der mich unruhig werden läßt.

Ich möchte nicht außer Acht lassen, daß durch geschickte Aufmachung durch die Medien Bilder verzerrt werden können.

Ich möchte jedoch wissen, was sich z. B. für eine Frau ändert, wenn sie den Satz "die Frau hat sich unterzuordnen" hört oder ihr der ganze Absatz "der Mann hat zu dienen und die Frau hat sich unterzuordnen" präsentiert wird.

Verwundert hat mich auch der bewußte oder unbewußte Versuch, das Beten mit dem Demonstrieren = etwas dafür tun, gegeneinander auszuspielen. Mit dem Ausspruch: Rosenkranzbeten ist besser als für den Frieden zu demonstrieren.

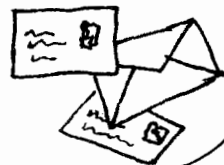
Das würde zur Folge haben, im Falle der Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf nicht in die Fußstapfen des ehemaligen Erzbischofs Berg zu treten und dagegen Stellung zu beziehen, sondern sich hinter die Mauern der Kirche zurückzuziehen und gegen die Errichtung der Wiederaufbereitungsanlage den Rosenkranz zu beten.

Das Einleitungs-Statement von Herrn Erzbischof Georg Eder, uns gehe es aufgrund der Demokratie und der damit verbundenen Freiheit zu gut, ist wohl schon an der Grenze des für mich Erträglichen. Denn was steckt dahinter? Welche Konsequenzen müßten wir daraus ziehen? Die Kirche hat ihre Konsequenzen gezogen. Sie setzt als ihre Vertreter, großteils ohne Rücksichtnahme auf vorliegende Wünsche, konservativ verbreitende Gedankengüter tragende Priester als Erzbischöfe ein.

Mit welchem Erfolg?

Einerseits werden sich einige bestätigt sehen, die bislang schon immer sagten, die Kirche sei zu locker.

+



Andere wiederum werden mit großem Unverständnis in ihren Augen ihren Kirchengaustritt erklären. Andere wiederum werden dabei bleiben, sich jedoch aus ihrem Engagement zurückziehen. Und ich stehe fast vor der Entscheidung, mich in Zukunft mehr für die Kirche zu interessieren und zu engagieren. Denn es kann nicht der Sinn des Wirken eines allseits geachteten Kardinal König gewesen sein, jahrelang Aufbauarbeit zu leisten und diese durch einige extrem autoritär bestimmte Nachfolger in Bischofsämtern wieder in Vergessenheit geraten zu lassen.

Die eingesetzten Bischöfe, seien wir auch mit dieser Entscheidung noch so unzufrieden, dürften eigentlich nicht der Ausschlag sein, sich von der Kirche zu distanzieren. Sie müßten für uns Ansporn sein, diesen konser-

vativen Strömungen Parole zu bieten und uns helfen, unsere Freiheit bewußter zu leben

Otto Hirsch jun.



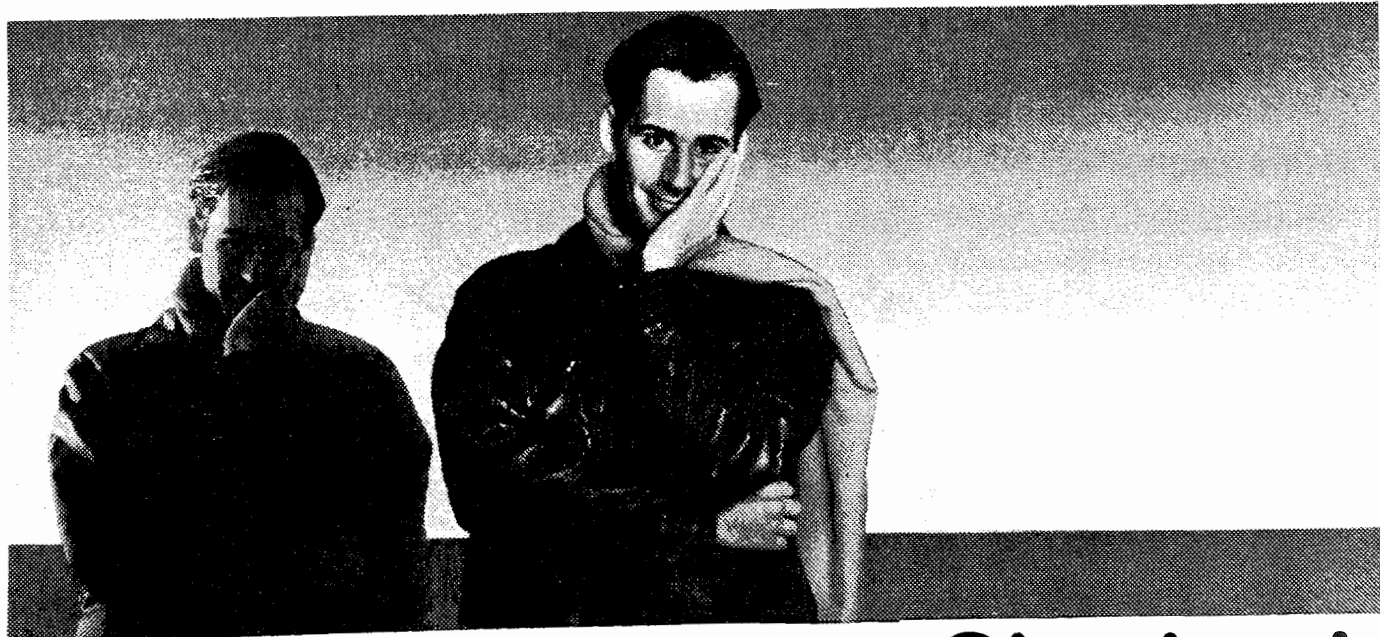
”

Durch die Demokratie ist ein fürchterlicher Freiheitsdrang entstanden! Es geht den Menschen zu gut!

“

Salzburgs neuer Erzbischof Georg Eder

Mehr vom Leben, mehr vom Geld.



MMS

Oberbank Urfahr
Hauptstraße 18
Tel. (0732) 23 13 46-0 - 23 13 48-0

Oberbank
Ein bißchen
mehr als eine Bank

Landesschimeisterschaft 1989

HINTERSTODER

MÄDCHEN

JAHRGANG 76/77/78

1. GAHLEITNER Nina (L8)	45,04
9. HAMET Elke	56,63
11. GRABNER Caroline	58,52
12. FLECKER Birgit	59,13
13. WILDMANN Elke	1,00,58

JAHRGANG 74/75

1. GANSER Irene (L12)	36,82
2. SEDLMAYER Birgit	40,04
12. GRAF Barbara	47,27

JAHRGANG 72/73

1. GANSER Dorli (L12)	37,24
12. CLODI Lini	48,00
13. LERCH Angelika	50,29

ALLGEMEINE KLASSE

1. KOGLER Anita (St1)	38,90
2. MAYR Agi	41,60
3. AUMAYR Ursula	43,75
9. VOGLMAYR Gaby	52,01

ALLGEMEINE KLASSE 1 HERRN

1. ANZINGER Wolfgang (L8)	51,20
6. WURM Christoph	53,85
18. FANKHAUSER Michi	1,02,14
20. GRUBER Michael	1,03,24
26. HÖGLHAMMER Rüdiger	1,12,84

ALLGEMEINE KLASSE 2 HERRN

1. ASCHBERGER Hans (Trö)	50,35
2. ENGELBERGER Walter	55,20
3. VOGLMAYR Wolfgang	56,71
7. BRÜCKL Wolfgang	1,04,06

St1 = Steyr 1
Trö = Traun-Oedt

BURSCHE

JAHRGANG 76/77/78

1. KEMETMÜLLER Ralf (L 7)	40,14
5. LEHNER Georg	43,10
7. ZÖSCHG Stefan	43,24
9. REITER Erwin	43,35
16. MARTINEK Martin	46,96
23. SCHWARZGRUBER Eric	48,92
24. HAUSER Harald	49,55
27. GAHLEITNER Robert	50,19
32. SCHAUMBERGER Christian	52,78
40. TRÖBINGER Christian	1,06,36

JAHRGANG 74/75

1. HAUFT Martin (Wels)	49,62
4. EUDRES Konrad	56,21
9. TEKAUTZ Andreas	57,27
17. SCHUSTER Christopher	59,75
20. GOETZLOFF Joachim	1,01,25
30. PICHLER Rüdiger	1,07,11
34. GRESAK Richard	1,12,29

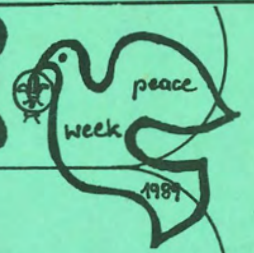
JAHRGANG 72/73

1. MADENGRUBER Peter (St1)	51,21
6. DURMIG Peter	55,35
21. KERN Reinhard	1,03,10
22. STRASSER Christoph	1,05,31
24. HAUSER Herwig	1,14,42
26. AUER Michael	1,52,52

JAHRGANG 70/71

1. ASCHBERGER Andreas (Trö)	49,10
2. PICKNER Wolfgang	50,39
6. HAUSER Hermann	53,58
13. GOETZLOFF Christian	57,99
18. LANDL Gerhard	1,00,32
21. ZEHENTNER Wolfgang	1,01,50
23. BARTL Arnold	1,09,35

PEACE - WEEK

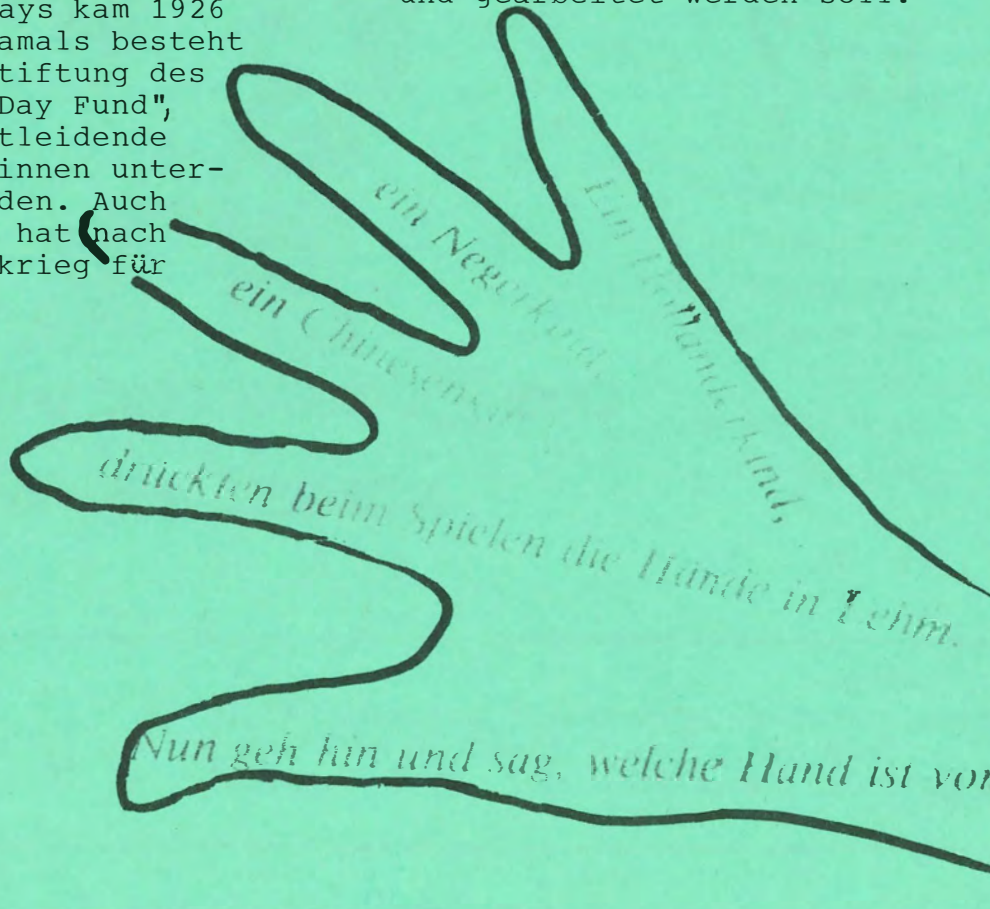


Anlaß ist der 100. Geburtstag von Lady Baden-Powell.¹⁾ Beide Weltorganisationen²⁾ haben für die Woche um den 22.2.1989 eine P E A C E W E E K proklamiert und damit zum Ausdruck gebracht, daß Friedenserziehung gerade in der Pfadfinderbewegung ein immerwährendes Anliegen ist. Immer war schon der Thinking - Day auch ein Tag der weltweiten Verbundenheit. Erziehung zum Frieden ist heute in allen Pfadfinderverbänden Inhalt und Auftrag. Die Idee des Thinking-Days kam 1926 auf; Seit damals besteht auch die Stiftung des "Thinking Day Fund", aus dem notleidende Pfadfinderinnen unterstützt werden. Auch Österreich hat nach dem 2. Weltkrieg für den Aufbau

Welt-Friedenswoche der Pfadfinder/innen

des Pfadfinderinnenverbandes wesentliche Hilfe aus dieser Stiftung erhalten.

In Österreich werden vom internationalen Arbeitskreis verschiedene Aktionen geplant, mittels derer in jeder Altersstufe für den Frieden erzogen und gearbeitet werden soll.



¹⁾ Die Frau des Gründers der Pfadfinder, Lord Robert Stephenson Smyth Baden-Powell.

²⁾ WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts); WOSM (World Organization of the Scout Movement)

Was macht ein Fußballer in Oberösterreich, wenn er den Freistoß in Scherben verwandelt hat?

Er macht sich keine
Sorgen. Seitdem sein
Vater bei der Oberöster-
reichischen mit der Haus-
haltsversicherung vorge-
sorgt hat.
Das ist Sicherheit auf
oberösterreichisch.



Oberösterreichische
Die Versicherung die hält.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
OÖ. Pfadfinder, Gruppe Linz 2, 4020 Linz, Ludlgasse 18
Redaktion: Micky Tröbinger, Bruno-Walterstr. 4, 5020 Salzburg
Verlags- und Herstellungsort LINZ

FAM.
MARINGER GÜNTER
SCHWINDSTR. 54
4020 LINZ

DVR:0107549

P.b.b.
Erscheinungsort: 4020 LINZ
Verlagspostamt: 4020 LINZ

Absender:
SUSANNE EIGL
BLUMAUERSTRASSE 41
4020 LINZ

pfadfinder/-in heute